

Römisches Recht
Sommersemester 2014 / Klausur am 28.7.2014

1. Die römische „Verfassung“: Der griechische Geschichtsschreiber Polybios beschrieb das politische System der römischen Republik als eine Mischverfassung. Was meinte er damit?
3/36 Rohpunkten
2. Beschreiben Sie das Verhältnis zwischen Patriziern und Plebejern nach dem Ende der Königszeit und dessen Auswirkungen auf dem Gebiete des Rechts.
6/36 Rohpunkten
3. Erläutern Sie die Rolle der *exceptio* beim Formularverfahren, möglichst anhand eines Beispiels.
4/36 Rohpunkten
4. Die späte römische Republik ist einerseits geprägt durch Bürgerkriege, andererseits durch ein Aufblühen der Kultur einschließlich der Rechtskultur. Wie lässt sich diese Entwicklung erklären?
3/36 Rohpunkten
5. Erläutern Sie am Beispiel der Juristen Julian und Gaius neue Entwicklungen bei Juristentätigkeiten im zweiten Jahrhundert nach Christus.
6/36 Rohpunkten
6. Kontextualisieren und problematisieren Sie den Begriff der „Nachklassik“.
4/36 Rohpunkten
7. Was wissen Sie über die Institutionen des Justinian?
4/36 Rohpunkten
8. In welchem Verhältnis steht die *condictio* zum römischen Vertragsrecht?
6/36 Rohpunkten

Die Rohpunktangaben dienen nur Ihrer Orientierung über das relative Gewicht der Aufgaben; ein festes Bewertungsschema existiert nicht.

Bitte beschreiben Sie jedes Blatt nur einseitig, lassen Sie ein Drittel Rand und geben Sie auf dem Deckblatt (leserlich!) Name, Matrikelnummer und Email-Adresse an. Falls Sie Erasmus- oder LL.M.-Student(in) sind, vermerken Sie dies bitte ebenfalls auf dem Deckblatt.

Über den Abschluss der Korrektur wird auf der Lehrstuhlseite informiert; bitte sehen Sie insoweit von Anfragen an das Sekretariat ab.

Viel Erfolg!